

# Und wenn sie nicht gestorben sind?

Ein Märchen.

ein Musical

von  
Manuel Buch und Elisabeth Rasch

Dieses Musical wird als Teil der **HELDEN VON HEUTE – Musiktheaterwerke** vertrieben.

Weitere Titel der Sammlung finden Sie unter folgenden Adressen:

[www.schulmusicals.net](http://www.schulmusicals.net)

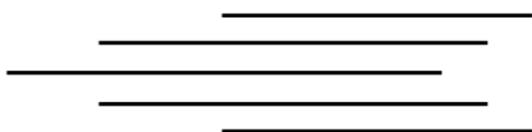
Dort sind auch nähere Informationen zu Inhalt, Musik und Besetzung, sowie Hörbeispiele und Angaben zu bisherigen Aufführungen abrufbar.

Für persönliche Auskünfte oder Rückmeldungen schreiben Sie bitte eine Mail an [info@schulmusicals.net](mailto:info@schulmusicals.net).

Viel Freude bei der Arbeit mit **Und wenn sie nicht gestorben sind? Ein Märchen.** und gutes Musizieren.

Manuel Buch

nur zur Ansicht



**HELDEN VON HEUTE**  
MUSIKTHEATERWERKE

*Geschichten, die es wert sind, erzählt zu werden.*

## Personen

**Markus Aurelius**, erfolgreicher und von sich überzeugter Moderator einer Quizshow, Gastgeber des Abends und als solcher zunächst überfordert, gewinnt aber. auch durch Zutun der Hexe, zunehmend an Selbstsicherheit und Souveränität

**Elise**, Prinzessin, ehemals als Schneewittchen bekannt, immer noch reich verheiratet, vermisst aber das Märchenhafte in ihrem Alltag, bedauert, dass sie niemand Besonderes mehr ist

**Friedrich**, Prinz, dessen Beziehungen in der Regel schneller wieder zu Ende sind als sie anfangen, zeigt sich vor allem an der Prinzessin interessiert, muss aber auch einen Konflikt mit Johanna austragen

**Marie**, ehemals bekannt als Pech-Marie, kämpft mit ihrem Status als faule Frau, die sich im Leben nie so verhält, wie man es erwartet, leidet vor allem unter ihrer Halbschwester

**Marie-Luise**, ihre Halbschwester, ehemals bekannt als Gold-Marie, hält sich für etwas Besseres, da sie sich immer alles ehrlich erarbeitet hat

**Johanna**, Kammerzofe, wurde vom Prinzen um ihr Erbe gebracht und ist darauf bedacht, es sich zurückzuholen

**Rudolf Stilz**, ehemals bekannt als Rumpelstilzchen, beruflich erfolgreich, sozial jedoch aufgrund seiner vordergründig abweisenden Art wenig geschätzt, entwickelt Sympathien für Marie

**Hans**, ehemals bekannt als der Dummling, hat meistens Glück im Leben, eine etwas naive Sichtweise, aber auch eine beneidenswerte Leichtigkeit

**Sepp, Max und Tom**, Zwerge, seit Ewigkeiten miteinander befreundet, treffen sich regelmäßig am Wochenende, um sich über Fußball, die erschöpfende Arbeit und Frauen zu unterhalten und darüber, dass früher alles besser war

**Hexe**, für die anderen nicht sichtbar, der gute Geist der Gruppe, darauf bedacht, dass alle friedlich zusammenarbeiten

## Anmerkungen zum Notenmaterial

„Und wenn sie nicht gestorben sind? Ein Märchen.“ enthält mehrere Solopartien und Ensemblelieder, sodass alle Mitwirkenden in mehreren Liedern zum Einsatz kommen.

Insbesondere bei der Besetzung des Moderators, der Prinzessin, des Prinzen und der Hexe sollte darauf geachtet werden, dass es sich um gesangserfahrene Darsteller handelt.

Den Gesangsnoten bei liegt ein Playback aller Lieder als mp3-Datei, einmal in einer Version, in der neben der Instrumentalbegleitung die Gesangsmelodien zu hören sind und einmal in einer Version ohne diese Gesangsmelodien, die für die Aufführungen genutzt werden kann.

# AKT 1

[Die Hexe kommt mit einem Besen und einem Putzeimer auf die Bühne und fängt an, den schwach beleuchteten Showroom zu kehren. Prinzessin Elise sitzt bereits da, still und mit den Händen im Schoß. Sie scheint vergnügt. Der Moderator löscht hinten ein Licht und kommt nach vorne. Er sieht sie und geht auf sie zu. Beide nehmen keine Notiz von der Hexe.]

**Markus Aurelius:** [freundlich grinsend] Oh... [Blick zur Prinzessin] Hallo!

**Elise:** [Hände im Schoß, dreht sich höflich und etwas schüchtern um]  
Guten Tag.

[Elise steht auf und sie reichen sich die Hand.]

**Markus Aurelius:** Ich darf Sie herzlichst in unseren heiligen Hallen begrüßen!  
Ahahahahahaha! Willkommen! Haben Sie gut hergefunden? Mantel und Tasche können Sie dort ablegen. Darf ich Ihnen was anbieten? Ein Wässerchen? Oder Saft? [sieht sie grinsend und erwartungsvoll an]

**Elise:** [lächelt] Oh, vielen Dank. Wasser wäre toll, ja. [legt ihre Sachen ab und sieht sich um, staunt] Wow, das ist unglaublich. Wunderschön haben Sie es hier. Was für ein Glück, wenn man hier arbeiten darf...

**Markus Aurelius:** [mit Wasserglas in der Hand, grinst] Ja, nicht wahr? Ich muss auch jeden Tag aufpassen, dass ich nicht allzu sehr ins Träumen gerate, sonst schwebe ich in meinen Wunschvorstellungen, wenn die Show beginnt! Was würden die Zuschauer sagen? Ahahahaha!

[Elise lacht mit, dann kurze Stille]

**Markus Aurelius:** [blickt voller Stolz in den Raum] Aber es ist ein wahrer Traum, ja... und ich mittendrin! Na sowas! Wer hätte das gedacht? Ahahaha.

**Elise:** [interessiert lächelnd] Das klingt unheimlich schön und aufregend. Das ist neu für mich. Erzählen Sie mir etwas!

**Markus Aurelius:** [grinst] Sehr gern!

## **LIED 1: Ich leb nicht moderat**

[Während des Intros bedeutet der Moderator Elise sich zu setzen und vollzieht dann seinen Showauftritt mit Begrüßungsapplaus nach.]

**Markus Aurelius:** Abends, wenn das Licht erlischt, beginnt bereits die neue Show und jeder, der hier arbeitet, lebt daher für das Studio und werkelt, leuchtet, filmt und denkt, die eine kehrt, der andre lenkt, und säubert und bereitet vor die Fragen für den Monitor.  
Die Hindernisse kommen weg, denn Perfektion ist hier mein Zweck.

*Ich leb nicht moderat oder bürgerlich, wer mag das schon?  
Nein, an jedem Tag zählt das Limit, zählt das Publikum.  
Es liebt mich und verehrt mich, wär' ohne mich allein.  
Und ich, ich gebe alles, kann hier, was ich wünsche, sein.*

**Elise:** Alles, was Sie wünschen? Dann ist das genau der Ort, den ich suche.

**Markus Aurelius:** *Immer am Morgen, früh zeitig um Sieben, wird gründlich geschaut,  
dass bereit hier schon liegen  
die Dinge, die nötig sind für alle Fragen, die abends erklingen, auf  
Antworten warten.  
Es gibt sie zu Kunst, zu Theater, Musik und zu Ländern und Menschen,  
zu Sport, Politik  
und natürlich zu Kino und Fernsehen, Serien, Filmen und Liedern, zu  
Arbeit und Ferien.  
Es gibt sie zu allem, was hier existiert und sie zeigen, wer gut ist, wer  
siegt, wer verliert.*

*Ich leb nicht moderat oder bürgerlich, wer mag das schon?  
Nein, an jedem Tag zählt das Limit, zählt das Publikum.  
Es liebt mich und verehrt mich, wär' ohne mich allein.  
Und ich, ich gebe alles, kann hier, was ich wünsche, sein.*

**Elise:** Wie schafften Sie das, an solch einen Ort zu kommen? Er ist so –  
märchenhaft.

**Markus Aurelius:** *Der Mittag, er vergeht und alle warten auf den Abend, werden  
zunehmend ganz aufgereggt. Was werd' ich heute sagen,  
ist die Frage, die sich stellt, die wirklich alle hier herumtreibt, die  
erörtert wird, erläutert und besprochen alle Zeit,  
bis es dann dunkel wird und Einlass ist, die Zuschauer sich setzen  
und das Studio sich füllt mit vielen Menschen auf den Plätzen,  
die sich freuen auf die Show, die sonst im Fernsehen sie nur sehen, die  
sie nun einmal aus allernächster Nähe miterleben  
und sie jubeln, wenn ich auftrete, komm in den Raum hinein, wo alle  
Wünsche könn'n erfüllt werden, nur hier kann es sein!*

*Ich leb nicht moderat oder bürgerlich, wer mag das schon?  
Nein, an jedem Tag zählt das Limit, zählt das Publikum.  
Es liebt mich und verehrt mich, wär' ohne mich allein.  
Und ich, ich gebe alles, kann hier, was ich wünsche, sein.*

**Elise:** *Gibst du wirklich alles und kannst, was du wünschst, nur sein?*

**Markus Aurelius:** *Ja, ich, ich gebe alles, kann hier, was ich wünsche, sein,  
kann, was ich wünsche, sein,*

*kann, was ich wünsche, sein,  
kann, was ich wünsche, sein.*

## **ENDE LIED 1**

*[Sie strahlen sich an.]*

**Elise:** Das ist wirklich atemberaubend spannend, was Sie hier jede...

**Stilz:** *[kommt herein, telefonierend, laut, geschäftig, nickt den beiden anderen nur zu, setzt sich]*

**Elise/Markus A.:** *[perplex synchron]* Guten Tag.

*[Der Moderator und Elise nehmen nach der kurzen Irritation ihr Gespräch wieder auf.]*

**Elise:** Ich meine jeden Tag eine neue Show, das ist bestimmt wahnsinnig kraftaufwändig und Sie dürfen ja auf keinen Fall irgendwelche Fehler machen. Und das Publikum muss bei Laune gehalten werden und Outfit und Frisur müssen sitzen und...

**Marie-Luise:** *[kommt herein, lächelt und begrüßt beide höflich, zu Stilz hochgezogene Augenbrauen, keine weitere Beachtung]* Grüß Gott, ich bin Marie-Luise! Freut mich sehr Sie kennen zu lernen! Hübsch haben Sie es hier, sehr ordentlich. *[streicht mit der Hand über einen Sitzplatz, zuckt mit den Fingern um angeblichen Staub los zu werden, lächelt den anderen übertrieben freundlich zu]*

**Markus Aurelius:** *[grinst ebenso freundlich zurück]* Ja, herzlich willkommen! Erfreulich, dass es Ihnen bei uns gefällt. Sie dürfen sich gerne setzen.

**Marie-Luise:** Oh, vielen Dank. Sehr freundlich!

*[Elise setzt sich zu ihr.]*

**Elise:** Guten Tag. Kennen wir uns nicht? *[lächelt, freut sich schüchtern]* Sahen wir uns nicht vor einiger Zeit auf der Soiree Ihres Bekannten?

**Marie-Luise:** *[sieht sie an, denkt nach und strahlt plötzlich]* Oh ja, sehr richtig! Wie schön Sie zu sehen! Wie ist es Ihnen seither ergangen?

**Elise:** Ganz wunderbar, vielen Dank! Ich habe den Abend damals sehr genossen. Es wurden herrliche Geschichten gelesen und viele tolle Texte vorgetragen.

**Marie-Luise:** Ja, ein sehr gelungener Abend, finde ich auch. Aber erzählen Sie mir...

*[Sie werden abermals unterbrochen. Hans kommt herein und hinter ihm Marie.]*

**Hans:** *[tritt in den Raum und hebt fröhlich die Hand, lächelt]* Glück auf! *[stellt sich in die Mitte des Raums und bewundert ihn]*

**Markus Aurelius:** *[grinst]* Guten Tag!

*[Marie folgt ihm hinein mit gezwungenem Lächeln, sie nickt stumm, setzt sich neben Stilz und starrt vor sich hin.]*

**Marie-Luise:** *[dreht sich zu Elise um, lächelt]* Ich fürchte, wir müssen unsere Unterhaltung später fortsetzen.

**Elise:** Sehr gern!

**Hans:** Ganz schön hier... Oh entschuldigen Sie! Ich sollte mich vorstellen: Ich bin der Hans! *[blickt erwartungsvoll in die Runde, Stille, bekommt verschiedene Reaktionen, nimmt sie alle fröhlich an]*

**Elise:** Herzlich willkommen, lieber Hans!

**Markus Aurelius:** *[schaut ihn an, grinst etwas unsicher, beobachtet ihn genau]* Ja genau, herzlich willkommen hier bei uns im Raum der Rätselnden.

**Hans:** Der Raum der Rätselnden! Schön!

**Markus Aurelius:** Ja, nicht wahr? Sagen Sie, waren Sie schon einmal Rätselnder?

**Hans:** Oh ja, schon oft. Viele Fragen hab' ich mir gestellt, aber in so einem schönen Raum war ich noch nie.

**Markus Aurelius:** Dann noch einmal herzlichst willkommen!

**Hans:** Schönen Dank. *[Pause]* Und meine Brüder sagten immer, ich solle nicht so viele Fragen stellen, denn ich sei sowieso nicht klug genug, die Antwort zu verstehen. *[lächelt]*

**Markus Aurelius:** Sie haben Brüder? *[wird still]*

**Hans:** Ja, zwei ältere. Ich bin der jüngste!

**Markus Aurelius:** Sie sind der jüngste Bruder... *[sieht ihn an]*

**Hans:** Ja! Das ist doch schön!

**Markus Aurelius:** Ja... Das ist schön.

*[Lautes Gepolter ist zu hören, alle drehen sich zur Tür, bis auf Stilz, der weitertelefoniert.]*

**Max:** *[aus dem off]* Tom? Kannste mal mit anpacke?

**Tom:** Na klar! Hastes wieder mim Rücke?... *[betreten den Raum]*

**Max:** Jaja... du weißt ja, immer s gleiche...

**Sepp:** Ja Mann! [*lacht*] Unser Max hat's wie immer mit dem Rücken.

[*Alle Zwerge geben nacheinander dem Moderator die Hand und verbeugen sich kurz vor Elise, nicken den anderen zu und sagen freundlich, durcheinander*]: Gude! Moin! Horido! Mahlzeit!

[*Sie stellen ihre Sachen ab, Getränke und Jacken, und suchen sich einen Platz.*]

**Stilz:** [*legt auf, begrüßt Zwerge mürrisch und genervt*] JA! Hallo. [*stellt sich auch geschäftig/wichtig bei allen anderen vor*] Rudolf Stilz mein Name. [*steckt Moderator seine Karte zu. Etwas länger bleibt sein Blick an Marie hängen, kurzes Zögern*] Guten Tag, eh Rudolf... [*reicht ihr die Hand*]

**Marie:** [*fast freundlich*] Guten Tag. [*setzt sich*]

**Stilz:** [*etwas zurückhaltender und leiser, dennoch auf seinen Eindruck als gnadenloser Geschäftsmann bedacht*] Ich hörte von Ihnen.

**Marie:** [*verdreht die Augen, zu sich*] Na toll... Und wer bin ich?!

**Stilz:** Marie.

[*Marie sieht ihn verwundert an, weil er nur ihren Namen sagt und nicht „Pech-Marie“.*]

**Stilz:** Oder? Ich meine, Sie sind doch eine der Schwestern?

**Marie:** Oh...hm ja. Eine der Schwestern... [*mehr zu sich, zynisch*] Nur welche wohl? [*meint die Antwort zu kennen*]

**Stilz:** [*durcheinander*] Tut mir leid, wenn ich Sie verwechselt habe, aber Sie sahen eben aus wie eine Marie. Ich werde Sie nicht weiter stören. [*erhebt sich und sucht sich einen neuen Sitzplatz*]

## **LIED 2: Wann geht's los?**

[*Marie bleibt sitzen und ärgert sich. Ihr fällt auf, dass Stilz der erste war, der sich für sie ohne Verhöhnung interessiert hat. Stilz sieht sich um, enttäuscht vom Gespräch und genervt. Johanna und Friedrich treten gleichzeitig von zwei verschiedenen Richtungen auf, erblicken sich, starren sich so lange kalt an, dass es die anderen realisieren und irritiert die beiden beobachten. Friedrich fasst sich als erster.*]

**Friedrich:** Guten Abend. Ich grüße Sie! [*verneigt sich kurz in die Runde, lächelt*]

[*Markus Aurelius kommt auf ihn zu, reicht ihm die Hand, Marie-Luise und Elise ebenso, knickt, die Zwerge rufen, Marie und Stilz grummeln etwas.*]

**Hans:** Schön! Sehr erfreut!